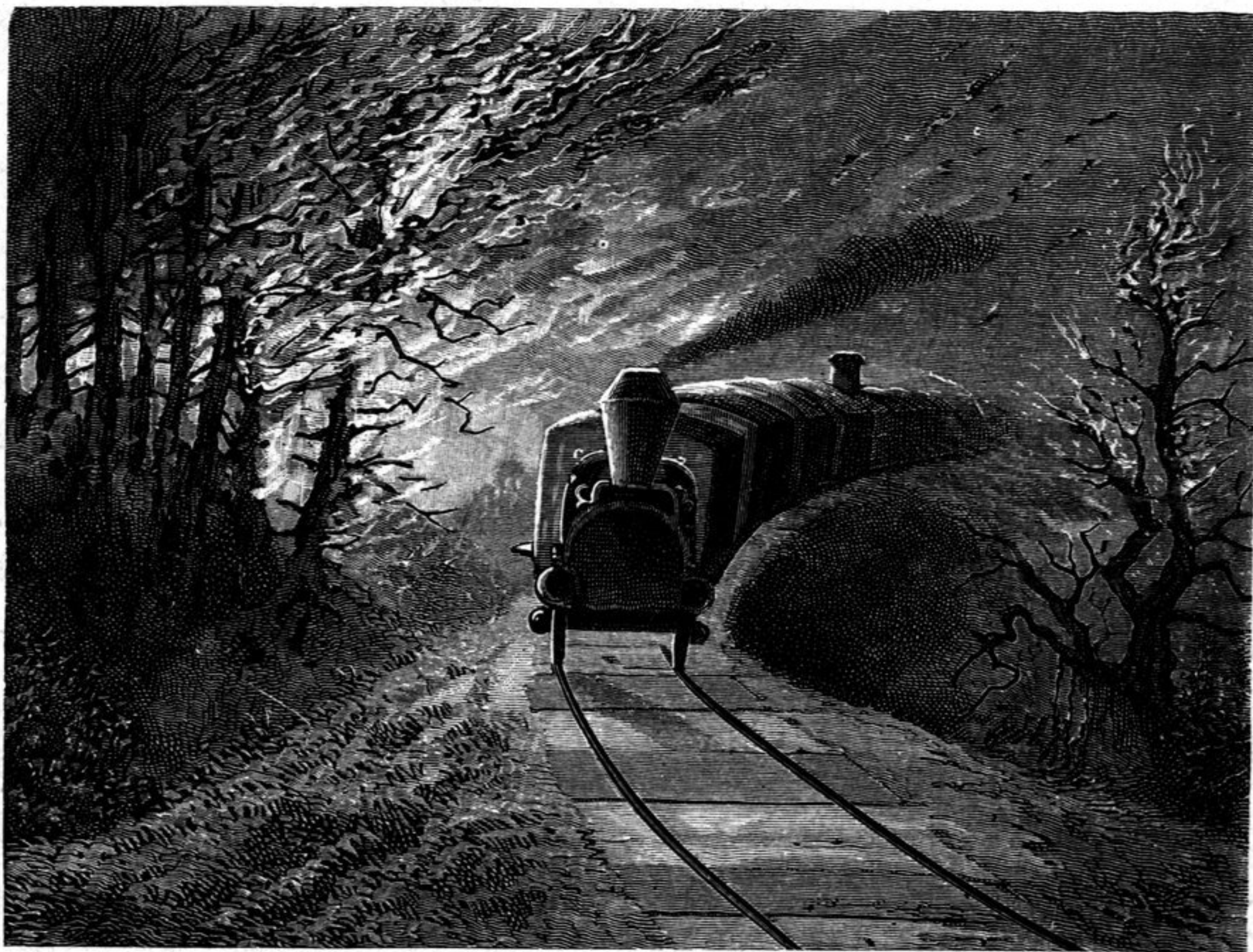


Die Consulatsflagge weht über einem schönen Gebäude auf einem Platze, den man füglich als Centralpunkt des Handels und Verkehrs bezeichnen kann. Das Thor war verschlossen, denn der Consul Herr Buhmeyer wohnt außerhalb der Stadt. Wir fuhren zu ihm. Der Babu (Portier) fragte uns nach dem Begehren. „Ist Herr Buhmeyer zu Hause?“ — „Ja!“ — „Können wir mit ihm sprechen?“ — „Ja!“ — „Dann tragen Sie die Karten hinauf.“



Eine Fahrt durch's Feuer.

Während der Babu die Visittkarten in den ersten Stock trug, betrachteten wir die Blumenanlagen vor der Veranda. Nach wenigen Minuten kam der Babu zurück, er lächelte verlegen: „Mr. Buhmeyer ist nicht zu Hause.“ — „Wann also können wir wiederkommen?“ — „Ich werde ihn sogleich fragen!“ — — „Nein, nein, lassen Sie das bleiben.“

Wir fuhren in das Hotel zurück. Vor dem Thore erwarteten uns zwei Zeitungsreporter, die uns behufs eines Interviews besuchten. Am Montag erschienen bereits lange Berichte über unsere Reisen in den Tages-